

LATEIN SUCHT DEN SUPERSTAR!

Kurz vor den Zeugnisferien, am 26. Januar 2017, haben in unserer Aula des Göttinger Hainberg-Gymnasiums die Lateiner das Wort geführt! Zum ersten Mal wurde für die Lateinschüler des ersten und zweiten Lernjahrs ein regionaler Vorlese-Wettbewerb abgehalten. 52 Schülerinnen und Schüler von acht Schulen aus Göttingen und Umgebung hatten sich angemeldet!

Die ursprüngliche Idee und das Grundkonzept stammen von Holger Klischka, Lateinlehrer am THG und Fachleiter für Latein am Studienseminar Göttingen für das Lehramt an Gymnasien. Ausgefeilt und umgesetzt wurde das Konzept von ihm und Dr. Gabriele Hille-Coates, Latein-Fachobfrau am Hainberg-Gymnasium und Latein-Multiplikatorin bei der Landesschulbehörde. Zunächst wurde der Wettbewerb im Kreise der Latein-Fachobleute der südniedersächsischen Gymnasien besprochen und ging nach vielen Vorbereitungen vor den letzten Weihnachtsferien in die heiße Phase. Herr Klischka und Frau Hille-Coates waren mehr als überrascht und sehr erfreut über den regen Zuspruch: ganze 52 Schülerinnen der 6. und 7. Klassen vom HG, MPG, THG, FKG, OHG, der IGS Bovenden, dem Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt und dem Grotfend-Gymnasium-Münden nahmen als Einzelvortragende oder im Tandem am Wettbewerb teil. Um eine so große Schar an Lateinlesern und ihre mitgebrachten „Groupies“ von ihren Schulen bei Kräften zu halten, reichte der Lateinkurs des zehnten Jahrgangs von Frau Hille-Coates in der Pause römische Snacks. Insgesamt waren die Ränge der Aula, die unsere HG-Kollegin Sabine Wiggert mit kunstvoll ausgestalteten lateinischen Spruchplakaten geschmückt hatte, sehr gut gefüllt. Die über 100 Zuhörer saßen trotz ihres jungen Alters von 11-13 Jahren mehrere Stunden lang gebannt und mucksmäuschenstill auf ihren Stühlen – das hatte zeitweilig in der Tat eine Atmosphäre von „Latein sucht den Superstar“!

Hauptorganisator war das Hainberg-Gymnasium mit besonderer Unterstützung des Schulleiters Georg Bartelt, der in seiner Eingangsrede ein starkes Plädoyer für die zwischenmenschliche Empathie fördernde Kraft des Lateinunterrichts hielt: „die Welt hat sich zwar verändert, aber der Mensch ist auch im digitalen Zeitalter Mensch geblieben, mit denselben Ängsten und Träumen wie schon vor hunderten und tausenden Jahren“; da „passt es gut, wenn *Gregs Tagebuch* inzwischen auch schon auf Latein übersetzt ist“! Das HG stellte als Gastgeber für diesen ersten Durchgang aber nicht nur Räumlichkeiten und personelle Hilfe zur Verfügung, sondern hatte auch über die Hälfte der Preise (Asterix-Trinkbecher, Schülerromane über das alte Rom und lateinische Märchen) sowie die Urkunden gestiftet. Der Verein der "Freunde der Antiken Literatur", der mit dem Seminar für Klassische Philologie der Universität Göttingen verbunden ist, hatte zudem die Schirmherrschaft übernommen und den zweiten Teil der Preisgelder gesponsert. Von der Uni stammte auch die Jury mit einer Latein-Studentin (Ann-Katrin Krause), einem Wissenschaftlichen Mitarbeiter (Dr. Henning Horstmann), einer Doktorandin (Friederike Gatzka), einem Akademischen Oberrat (Dr. Bernhard Goldmann) und dem hiesigen Professor für Fachdidaktik Latein, Herrn Prof. Peter Kuhlmann. Diese hochkarätige fünfköpfige Jury aus dem Seminar für Klassische Philologie sorgte für eine neutrale und fachlich fundierte Beurteilung der Kandidaten.

Die Wahl der Preisträger fiel der Jury ausgesprochen schwer, da alle Teilnehmer exzellent vorbereitete Leistungen gezeigt hatten. Dementsprechend diskutierten die Juroren fast eine ganz Stunde lang in „Klausur“ im Schulleiterbüro, bis die Namen der Preisträger endlich fest standen:



Wir gratulieren allen Preisträgern sehr, sehr herzlich!!

1. Lernjahr:

1. Preis: Cord Leander Burhardt & Cornelius Carl Höhmann (MPG)
2. Preis: Marlen Augustin & Oliver Csépes (THG)
3. Preis: Lukas Kettenbeil & Lukas Kracke (HG)

2. Lernjahr:

1. Preis: Evan Hertlein (MPG)
2. Preis: Marton Kokai (FKG)
3. Preis: Felix Groneberg & Sophia Töpfer (OHG)

Aber auch allen anderen Teilnehmern gratulieren wir zu ihren hervorragenden Leseleistungen, die durch Verkleidungen, Requisiten und Bildposter sowie durch schauspielerische Einlagen noch gesteigert wurden. Allen war die große Motivation für ihr Fach Latein in begeisternder Weise anzumerken. Hier sind nochmal alle zu sehen (mit ihren Lehrern vor der Bühne):



Dieser sehr gut angenommene erste Durchlauf des Wettbewerbs beweist die oft eher verborgen bleibende, aber doch sehr große Lebendigkeit des Faches Latein in unserer Region. Der nächste Durchlauf soll im kommenden Schuljahr vom Y-LAB der Universität Göttingen übernommen werden, das diesen Wettbewerb künftig unter seine Schirmherrschaft nimmt. Es wird überlegt, dann auch weitere Wettbewerbsklassen für ältere Schüler anzubieten.

Dem Y-LAB sowie den Initiatoren des Wettbewerbs lag und liegt besonders am Herzen, durch das Vorlesen in der Originalsprache der Römer den großen Spaß, den gerade jüngere Schülerinnen und Schüler an dieser Sprache haben, an die Öffentlichkeit zu bringen und damit überzeugend nachzuweisen: Latein ist eben keine tote Sprache, im Gegenteil:

"Latein - it's cool, man!"





